

„Work Smarter Not Harder“

Analyse und Gestaltung organisationaler und führungsbezogener Determinanten von Zeit- und Leistungsdruck

Julia Leinhos & Thomas Rigotti (JGU Mainz)



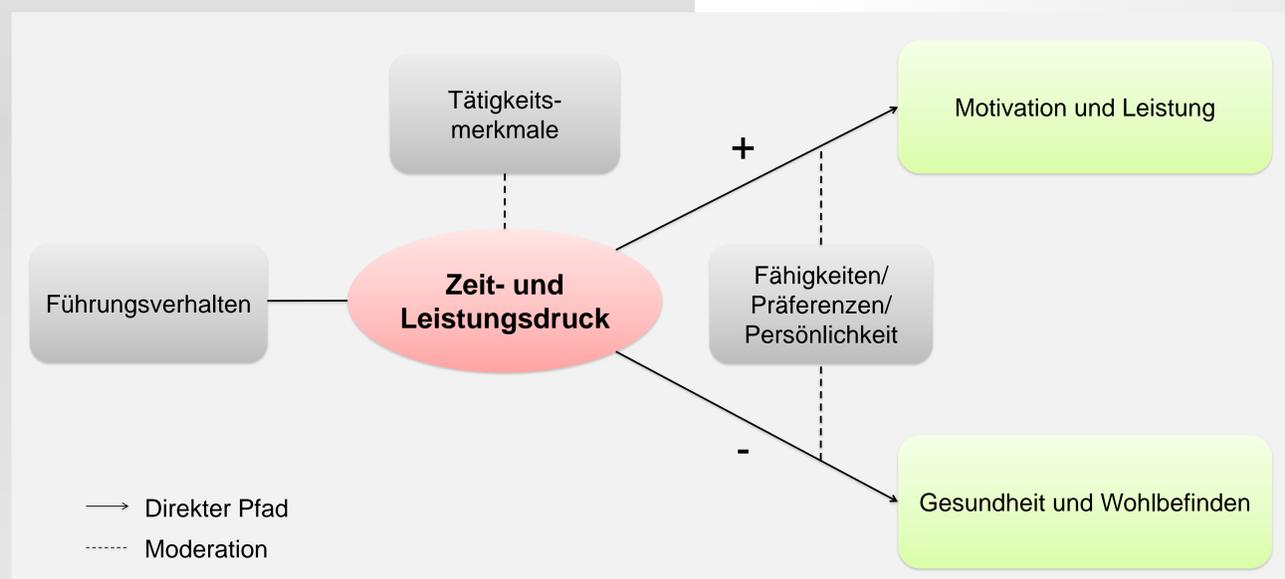
HINTERGRUND & FRAGESTELLUNG

- Laut repräsentativen Befragungen gehören Zeit- und Leistungsdruck zu den häufigsten und bedeutendsten Belastungsfaktoren der heutigen Arbeitswelt.
- Führungskräfte sind dabei nicht nur Gestalter, sondern auch selbst von hohem Zeit- und Leistungsdruck betroffen und es besteht nicht zuletzt die Gefahr des Übertragungsrisikos.
- Fokus der Führungsforschung jedoch zumeist auf den Effekten von Führungshandeln und weniger auf dem Erleben und Befinden der Führungskraft selbst.
- Ferner sind Auswirkungen von Zeit- und Leistungsdruck bislang intensiv untersucht worden. Die Frage nach den konkreten organisationsbezogenen und insbesondere den führungsbezogenen Ursachen von Zeit- und Leistungsdruck ist hingegen nur wenig beforscht.
- Die Analyse der Antezedenzen von Zeit- und Leistungsdruck ist jedoch notwendig zur Gestaltung und Förderung gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen.

ZENTRALE FRAGESTELLUNGEN DES FORSCHUNGSVORHABENS:

- ① Was sind die organisationalen Treiber von Zeit- und Leistungsdruck?
- ② Welchen Zusammenhang gibt es zwischen dem Führungsverhalten und der Entstehung von Zeit- und Leistungsdruck?
- ③ Was sind Ansatzpunkte für gesundheitsförderliches Führungsverhalten?
- ④ Wie wirkt sich der erlebte Zeit- und Leistungsdruck auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit sowohl der Führungskräfte als auch der Beschäftigten aus?

FORSCHUNGSMODELL



IMPLIKATIONEN & MEHRWERT

Theoretisch:

- Einführung und Integration des Konstrukts Leistungsdruck in etablierte Stressmodelle
- Analyse der Ursachen und Voraussetzungen von Zeit- und Leistungsdruck
- Untersuchung differentieller Wirkungen von Zeit- und Leistungsdruck
- Betrachtung des Führungshandelns als Antezedenz
- Erweiterung bisheriger Forschungsbefunde

Praktisch:

WISSEN ÜBER DIE URSACHEN UND ENTSTEHUNGSBEDINGUNGEN VON ZEIT- UND LEISTUNGSDRUCK ALS SCHLÜSSEL ZUR:

- Reduktion von Stress und Belastungen am Arbeitsplatz
- Stärkung von Ressourcen zur Erhaltung der Mitarbeitergesundheit
- Gestaltung gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen
- Identifikation von Ansatzpunkten gesundheitsförderlichen Führungsverhaltens
- Schaffung einer positiven Führungskultur
- Betrieblichen Gesundheitsförderung